



## ÖKOLOG-Jahresbericht

COB/KMS Pachmayergasse  
Pachmayergasse 6  
1110 Wien  
Wien

KoordinatorIn: Dipl. Päd. Eva Friedreich  
DirektorIn: OSRin Veronika Bachmaier

03.05.2009

### Rückschau

#### **Welche Aktivitäten (allenfalls auch Highlights) hat es im Schuljahr an Ihrer Schule im Rahmen von ÖKOLOG gegeben?**

Schwerpunkt des Schuljahres: Umsetzung von PUMA (= Programm Umweltmanagement im Magistrat)

- Information des Lehrkörpers und der SchülerInnen über PUMA
- Anregung zum Kauf umweltgerechter Waren zu Schulbeginn (MA 56 Öko Kauf Wien): Hefte, Einbände, Stifte, nachfüllbare Artikel; SchülerInnen bearbeiten das Online Umweltquiz: [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at) zwischen 15.10 und 15.12.2008
- Aufhängen der erforderlichen Plakate im Schaukasten, auf den Gängen, an den Innentüren von Klassen- und Arbeitsräumen
- Anbringen von Steckerleisten mit Schaltern für EDV- Geräte im Lehrerzimmer, Direktion und FreizeitleiterInnen- Raum
- Vermeidung von unnötigem Papierverbrauch durch doppelseitigen Druck bei Druckern und Kopierern
- Bewusstseinsbildung bei LehrerInnen und SchülerInnen durch Information, Erinnerungsplakate bei den Geräten, Aufforderung zur „Sparsamkeit“ im Dienste der Umwelt
- Während der Wien Energie Sparwochen vom 30.10 bis 28.11.2008 werden Info- Blätter zum Energiesparen über die KlassensprecherInnen als MultiplikatorInnen an die SchülerInnen weiter gegeben und an der Anschlagtafel der Klassen aufgehängt.
- Information mittels Aushang über die „Lange Nacht der Nachhaltigkeit“ an der HTL Donaustadt am 3.12.2008
- Erziehung zur Verpackungsvermeidung bei der Jause, Verwendung von wieder verwendbaren Plastikbehältern.
- Mehrmalige gesunde Jause im Schulhaus für alle Schüler mit frischen, gesunden Saisonprodukten ohne lange Transportwege – Bewusstseinsbildung bei den SchülerInnen für gesunde, umweltbewusste Ernährung. Gemeinsamer Einkauf der Lebensmittel in Kleingruppen mit Bedachtnahme auf Bioprodukte, fairen Handel, Saisonwaren und gesunde Ernährung. Wanderausstellung „Fit oder nit“ des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Vogelsanggasse zu gesunder Ernährung: Schul- übergreifend auch für SchülerInnen der 3. Volksschulklassen der benachbarten Schulen
- Schwerpunkt Mülltrennung in den Klassen: Die Müllbehälter in den Klassen werden durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet (Papier, Plastikflaschen, Restmüll – Dosen sind bei uns nicht erwünscht). Im Lehrerzimmer befindet sich eine Box für alte Handys und Ladegeräte. In den 2. Klassen wird im Februar und März das Thema „Müll und seine Entsorgung und Vermeidung“ Fächer übergreifend in Geografie und Biologie besonders intensiv behandelt und mit praktischen Übungen gefestigt.
- Teilnahme der SchülerInnen und LehrerInnen der 1A, 1B und 2C am Auputztag bei Groß Enzersdorf am 23.März 2009 (Nationalpark- Camp Lobau)
- Teilnahme der 3A und 3B an der Aktion „Wien räumt auf“ mit Reinigung des Hyblerparks am Mittwoch, 22. April 2009

Eine Radabstell- Anlage vor unserer Schule ist bereits vorhanden und wird von den SchülerInnen verwendet.

**Welche Ziele hat sich die Schule im Rahmen von ÖKOLOG für das Schuljahr gesetzt? Welche dieser Ziele wurden erreicht?**

Ziele: Umsetzung von PUMA, Intensivierung der Mülltrennung in den Klassen, weitere Sensibilisierung der SchülerInnen für Umweltschutz, Nachhaltigkeit, bewusste und gesunde Ernährung;

Die einzelnen Aktionen wurden von den SchülerInnen gut und gern angenommen und das Bewusstsein für die Anliegen gefördert.

**Hat es aus bestimmten Gründen keine besonderen ÖKOLOG-Aktivitäten gegeben? Wenn ja, weshalb?**

Es gab einige Aktivitäten.

## Eine ÖKOLOG-Aktivität / ein ÖKOLOG-Projekt im Besonderen

**Titel der Aktivität / des Projektes**

Auputztag

**Kurzbeschreibung**

Am 23. März 2009 nahmen die SchülerInnen und LehrerInnen der 1A, 1B und 2C am Auputztag bei Groß Enzersdorf teil.

Trotz des starken Windes, der tagsüber blies, wurde es ein sehr erfolgreicher Tag.

Beim Nationalpark- Camp Lobau erkannten die SchülerInnen, dass Umweltschutz nicht nur in unserer Schule groß geschrieben wird, denn es waren viele andere Schulklassen aus Wien und sogar SchülerInnen der Oberstufe dort, was unsere Kinder sehr beeindruckte.

Mit Arbeitshandschuhen und Müllsäcken, die mit den entsprechenden Aufklebern für Weißglas, Buntglas, Papier, Plastikflaschen, Metall und Restmüll versehen waren, zogen wir mit einer Betreuerin des Camps durch die Au und suchten entlang unserer Route nach Müll. Es war erstaunlich, was man da alles fand und die SchülerInnen sortierten fleißig. Auch diejenigen Mädchen, die sich anfangs zu "gut" dafür waren, sich nach dem Mist, den andere Leute zurück gelassen hatten, zu bücken, wurden bald vom Sammeleifer gepackt und so kehrten wir als eine der letzten Gruppen zum Sammelplatz zurück, wo der Inhalt unserer Säcke auf die Richtigkeit überprüft wurde und die SchülerInnen nach einem Erinnerungsfoto eine Stärkung, die von der Firma Sröck spendiert wurde, erhielten. Nach einer kurzen Information über die Freizeitangebote im Camp während der Ferien traten wir nach dieser lehrreichen Abwechslung vom Schulalltag die Heimreise an.

**Folgende/r Handlungsbereich/e wurde/n bei diesem Vorhaben behandelt:**

Abfall, Wasser, Klima/Klimaschutz, Gesundheitsförderung, Bewegung, Mobilität und Verkehr, Kultur des Lehrens und des Lernens, Öffnung der Schule/Einfluss auf Umfeld und Gemeinde wie z.B. lokale oder regionale Agenda



Die Dokumentation des Projektes wurde dem Bildungsförderungsfonds für Umwelt und

**Gesundheit vorgelegt:**

nein

**Welche Ziele wurden mit der Aktivität / dem Projekt verfolgt?**

Sensibilisierung für den Umweltschutz

bewusste Mülltrennung

Anwendung der theoretischen Kenntnisse aus dem Geografie- und Biologieunterricht

Bewegung an der frischen Luft

Kennen lernen des Nationalpark Camps Lobau

**Woran erkannten Sie, dass diese Ziele verwirklicht wurden? Wie haben Sie das Vorhaben reflektiert und evaluiert?**

Die SchülerInnen waren sehr eifrig bei der Sache.

Der Müll wurde richtig in die Säcke sortiert.

Die SchülerInnen staunten darüber, was und wo manche Leute etwas "entsorgen" und wussten, wohin diese Dinge wirklich gehören.

(Problemstoffsammelstelle, Sperrmüll auf den Müllsammelplatz der verschiedenen Bezirke, ...)

**Wie wurden die SchülerInnen in den Planungsprozess (wichtige Entscheidungen, Erstellung eines Arbeitsplans etc.) miteinbezogen? In welchem Ausmaß beteiligten sich die SchülerInnen an der konkreten Umsetzung des Projekts?**

Das Programm wurde von den Organisatoren der Aktion vorgegeben, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Durchführung erfolgte genau nach Plan und mit großer Begeisterung.

**Inwiefern wurden geschlechterspezifische Lernzugänge berücksichtigt?**

Mülltrennung geht jede/n an! Buben und Mädchen sammelten in gemischten Gruppen. Wenn ein Sack schon besonders schwer war, wurde er von einem starken Burschen getragen. (Das regelten die SchülerInnen untereinander.)

**Wie wurde die ÖKOLOG-Aktivität / das -Projekt präsentiert? In welcher Form erfolgte die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit?**

Im Rahmen der Schule wurde das Projekt präsentiert, Fotos wurden gemacht, die auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden sollen (Derzeit gibt es Probleme bei der Gestaltung der Homepage).

Auf das versprochene Erinnerungsfoto der ganzen Klasse vor der Schautafel beim Camp warte ich leider noch immer (Es sollte an meine E-mail-Adresse kommen)

**Wie viele SchülerInnen haben an dieser ÖKOLOG-Aktivität / dem Projekt mitgewirkt?**

65

## Vorausschau

**Welche ÖKOLOG-Aktivitäten aus dem vergangenen Schuljahr werden fortgesetzt bzw. weiterentwickelt?**

Weiterführung und konsequentes Einhalten der Mülltrennung in den Klassen

Stärkung des Bewusstseins für ökologische Zusammenhänge

Intensive Begriffsklärung "Nachhaltigkeit"

**Was im Speziellen soll dabei weiterentwickelt werden, welche Änderungen sind vorgesehen?**

siehe oben

**Welche neuen ÖKOLOG-Vorhaben sind im nächsten Schuljahr geplant?**

Wir wollen wieder am Auputztag oder ähnlichen Aktivitäten teilnehmen.

Es sollte öfter als bisher eine gesunde Jause von Schülern für Schüler in den Pausen geben.

**Welche Ziele verfolgt die Schule damit und woran werden Sie erkennen können, dass diese Ziele erreicht wurden?**

Wir wollen im Bereich der Schule den Müll richtig trennen, unsere SchülerInnen sollen das erworben Wissen an ihre Familien weiter geben und so als MultiplikatorInnen wirken.

Ziel: eine saubere und lebenswerte Umwelt auch für die nächsten Generationen.